

Arten sämtlich unter Rinde und in morschem Holze lebten. Sehr bemerkenswert ist das Vorkommen von *Tetratoma Desmaresti*, welche Art bisher lediglich für Großbritannien und Frankreich nachgewiesen ist.

Von Gesträuch geklopft habe ich die wenigen **Alleculiden**, u. zw. *Allecula rhenana* Bach. (ebenfalls neu für die Herzegowina), *Gonodera luperus* Herbst und *murina* var. *maura* F., *Cteniopus sulphureus* L., *Omophilus lepturoides* F. und *dispar* Costa.

Jeder Sammler, der den Süden besucht, hofft reiche Beute in **Tenebrioniden** zu machen, welche Familie in unseren nördlichen Breiten bekanntlich nur schwach vertreten ist. Diese Hoffnung hat sich während meiner Herzegowiner Reise nicht erfüllt. Das Gros der Tenebrioniden sind Stepenkäfer, die das südlichste Europa bewohnen und Anforderungen an Klima und Bodenformation stellen, welche beispielsweise wohl das südliche Rußland, nicht aber ein Gebirgsland mit rauhem und lange währendem Winter erfüllen kann. Immerhin fanden sich in der Herzegowina Arten, die man bei uns vergeblich suchen würde, so z. B. der ungeschlechtliche *Gnaptor spinimanus* Pall., dessen erste Stücke mit großer Begeisterung in der Sammelflasche verwahrt wurden, bis ich des Käfers überdrüssig ward, der in den Abendstunden an steinigten Abhängen überall zwischen den Felsblöcken umhermarschierte und an den von ihm bevorzugten Stellen immer wieder zu finden war.

Auf dem Hochplateau der Tisovica sammelte ich einige Stücke von *Pedinus fallax* Muls., *Gonocephalum pusillum* F., *Opatrum sabulosum* L. und *lucifugum* Küst., sowie *Crypticus pusillum* L.

Häufig in harten Buchenschwämmen lebten *Boletophagus reticulatus* L., *Diaperis boleti* L. und *Arrhenoplita haemorrhoidalis* F.

Unter Buchenrinde fand sich massenhaft *Hypophloeus unicolor* Piller, selten dagegen *H. fraxini* Kugel., in morschen Strünken hauste vereinzelt unser allbekanntere *Tenebrio molitor* L., wogegen *Enoplopus velikensis* Pill in derartigen Mengen unter jedem Holzstück und auch am Aas anzutreffen war, daß ich ihn für den häufigsten Käfer der dortigen Gegend halte.

Die Helops-Arten *coeruleus* L., *lanipes* L. und *quisquilius* Sturm beschließen die Reihe der Tenebrioniden. Ich fand sie unter trockenem, der Sonne ausgesetzten, leicht abzulösenden Baumrinden.

(Schluß folgt.)

## Fünf neue Borkenkäfer.

Von H. Eggers, Großh. Forstassessor in Bad-Nauheim.

Unter den mir zur Bestimmung übergebenen Borkenkäfern aus der Sammlung von Professor Andrea Fiori in Bologna befinden sich außer verschiedenen Seltenheiten der italienischen Fauna [z. B. 3 *Thamnurgus Holtzi* Strohm. aus Casinalbo (Emilia), 1 *Platypus oxyurus* Duf. ♂ aus Sila (Calabria), 2 *Xyleborus Pfeili* Ratz ♀ aus der Lombardei] vier bisher

anscheinend unbeschriebene Arten, die ich, vermehrt um eine fünfte in meiner Sammlung befindliche nachfolgend beschreibe:

**1. *Eccoptogaster peregrinus* n. sp.**

Nitidus, piceus; pedibus, pronoti marginibus, elytris rufobrunneis, antennis rufis; fronte leviter concava, crebre punctata, in medio strigosa, pilis subcoronatis, basi carinula mediana laevi ornata: prothorace latitudine vix longiore, ad apicem rotundato, vix angustato, margine antico mediocriter transversim impresso, punctis profundis oblongis nusquam rugas formantibus regulariter dense punctato, pilis paucis lateraliter tecto; elytris prothorace evidenter etsi parum longioribus, vix angustatis, irregulariter profunde, circa scutellum subtilius striatopunctatis, interstitiis sparsim aequae ac striis uniseriatim punctatis, ante marginem posticum leviter subdepressis, disperse setulosis, apice; non rotundatis: abdominis segmentis laevibus, pilis paucis longis vestitis.

long. 2,5 mm.

specimen unicum, incertae sedis, a domine Desbrochers des Loges datum, in coll. Eggers.

In Form, Größe und Zeichnung dem japanischen *Ecc. aequipunctatus* *Nisima* ähnlich, unterscheidet er sich durch nicht abgerundete Flügeldecken, etwas unregelmäßigere Punktierung derselben, die bei dem mir vorliegenden Einzelstücke mit Ausnahme der Umgebung des Schildchens sich auffällig dunkel abhebt.

**2. *Hylastinus Fiorii* n. sp.**

Piceus, nitidus, coleopteris postice ampliatis Ais. Prothorace latitudine paulo brevior, amplo, subgloboso, basi leniter, apice ante medium fortiter angustato, rugis longitudinaliter confluentibus ac profunde pupillatis crebre ornato, sparsim pilis minutissimis tecto, linea media laevi, antice interrupta manifestius expressa. Elytris nitidis, postice ampliatis, profunde punctis confluentibus striatis, interstitiis aequalibus, rugosis, elevatis; setulis flavescentibus antice brevioribus, postice longioribus uniseriatim ornatis; seriebus exterioribus setulis subtilibus antice vix, postice paulum distinctis; basi vix elevata.

long. 2,5 mm.

hab. Genua (Italia)

Specimen unicum in coll. Andr. Fiori, Bologna.

Braun, ziemlich glänzend; Halsschild breit, gewölbt, dicht punktiert, die Punkte in zusammenfließenden Längsrundeln stehend, mit erhöhter, punktfreier, glatter Mittellinie, die von der Basis bis vor die Mitte reicht. Flügeldecken am vorderen Rande nicht merkbar aufgebogen, nach hinten verbreitert, die Reihenpunkte stehen gedrängt, sind tief eingedrückt und fließen zusammen; die Zwischenräume erhaben, gleichbreit wie die Punktreihen, auf der vorderen Hälfte ohne erkennbare Grundbehaarung, mit einer Mittelreihe Börstchen besetzt.

die nach hinten länger und stärker werden; hier auch die Nebenreihen bei stärkerer Vergrößerung sichtbar.

Ob der Käfer einheimisch in Italien oder in dem Welthafen Genua eingeschleppt ist, ist durch weitere Funde noch festzustellen. Das einzige Exemplar wurde von Prof. Fioris Bruder Adriano in Genua selbst an einem Hause gefunden.

### 3. *Stephanoderes javanus* n. sp.

Oblongus, cylindricus, nitidus, piceoniger vel piceobrunneus. Prothorace globoso, transverso, piloso, margine apicali medio tuberculis quatuor prominulis (duobus mediis confertis) mucronato, dorso anteriore plaga tuberculorum transversorum scabrato, posteriore rugulose punctato, medio colore dilutiore. Elytris nitidis, thoracis latitudine maxima angustioribus, obsolete sed distincte uniseriatim punctatis, striis pilis tenuibus, interstitiis setis erectis uniseriatim notatis.

long 1,8 mm.

hab. Java, insula asiatica in fungis.

Specimina sex in coll. Fiori (Bologna), Eggers, Hagedorn (Hamburg).

Glänzend mit kugeligem, breiten Halsschild, das am Vorderrande mit vier Höckerchen bewehrt ist, von denen die mittleren zwei zusammengerückt sind; ein Flecken von größeren kräftigen, quergestellten Höckern in etwa 5 Reihen auf dem Vorderteile; die Mitte des Fleckens heller gefärbt; Halsschild breiter als die Flügeldecken, mit feinen kurzen, vorn und an den Seiten längeren Haaren und dazwischen mit verdickten Börstchen besetzt. Flügeldecken bis zum Ende deutlich aber schwach in Reihen punktiert mit sehr feinen Haaren in denselben; auf den Zwischenräumen eine Reihe kräftiger, weißer Börstchen.

### 4. *Stephanoderes fungicola* n. sp.

Oblongus, cylindricus, nitidus, brunneus: Thorace rufobrunneo semielliptico, margine apicali medio tuberculis sex prominulis mucronato; dorso antierius tuberculorum transversorum plaga scabrato, posterius rugulose punctato, pilis tenuissimis et setis brevibus latis albidis depressis tecto. Elytris latitudine thoracis haud angustioribus, cylindricis. striis pilis tenuissimis, brevibus, interstitiis setis clavatis albidis erectis ornatis.

long. 1 mm. Specimen unicum in coll. Fiori Bologna.

hab. Java, insula asiatica, in fungis.

Klein, glänzend. Das längliche Halsschild am Vorderrande mit 6 Höckerchen bewehrt, fein behaart und mit anliegenden, breiten, kurzen, weißen Börstchen besetzt. Der Höckerfleck besteht aus quergestellten Höckern, weniger kräftig als bei der vorigen Art. Flügeldecken ebenso breit als das Halsschild, die Reihen stark, die Zwischenräume fein punktiert, erstere mit feinen kurzen Haaren, letztere mit kräftigen, oben etwas verdickten, aufrecht stehenden weißen Börstchen reihig besetzt.



### 5. *Coccotrypes Hagedorni* n. sp.

Breviter-ovalis, subopacus, pilosus, brunneus, prothorace piceo, margine antico et parte basali ferrugineo. Prothorace granulato-punctato, longitudine paulo latiore, ante medium ad apicem subangustato, prope marginem anticum (desuper intuenti) trituberculato, supra tuberculis parvis concentricè ordinatis ornato, densius piloso. Elytris pilis pubescentibus dense tectis, interstitiis planis setis longioribus ornatis, interstitiis irregulariter densius, striis uniseriatim punctatis profundis impressis.

long. 1,6 mm

hab. Java, in fungis.

Specimina sex in coll. Fiori, Eggers, Hagedorn.

Klein, kurz, flach gewölbt, matt; lang und dicht behaart, die Zwischenräume der Flügeldecken außerdem mit feinen anliegenden Haaren bedeckt. Nahe am Vorderrande des breiten Halsschildes drei zusammenstehende Höckerchen, von oben gesehen scheinbar am Vorderrande selbst stehend, in Wirklichkeit jedoch etwas entfernt. Mehrere lockere Reihen kleiner Höcker concentrisch angeordnet auf dem Halsschilde.

Er unterscheidet sich von den meisten Verwandten durch geringe Größe, außerdem durch die matte Oberfläche, deren schwacher Glanz durch die Behaarung ganz verdeckt wird. Von *C. perditor* Blandf., der ebenfalls am Vorderrande des Halsschildes Höckerchen zeigt, unterscheidet ihn das Fehlen der „longitudinal elevations over the base“ und die unregelmäßige Punktur der Zwischenräume.

Die letzten drei Arten haben sich in Gesellschaft des *Cocc. pygmaeus* Eichh. im botanischen Institut in Neapel aus javanischen Pilzen entwickelt und sind von Professor Mattei mit verschiedenen andern Käfern gleicher Herkunft an Fiori abgegeben worden.

Den *Coccotrypes* benenne ich nach dem Scolytidenforscher Dr. med. M. Hagedorn in Hamburg, der mich in meinen Studien stets bereitwilligst durch seine Erfahrungen und reiches Material seiner Sammlung unterstützt hat.

---

## Coleopterologische Miscellen.

Von Otto Meißner, Potsdam.

(Fortsetzung statt Schluß.)

15. **Parasiten der Käfer.** Während eine nicht ganz unbedeutende Zahl von Coleopteren als Parasiten bei den verschiedensten Wirten, Insekten zumal, doch auch Angehörige anderer Tierklassen, lebt, sind die Käfer selbst eigentlich recht wenig von Parasiten heimgesucht, wenn man sie z. B. mit den Lepidopteren oder Hymenopteren vergleicht.

Was zunächst die an Silphiden u. s. w. (aber auch schon auf Hymenopteren und Dipteren, letzteres 1907 von mir zweimal beobachtet)

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Blätter](#)

Jahr/Year: 1908

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Eggers Hans

Artikel/Article: [Fünf neue Borkenkäfer. 214-217](#)